

KLEINGRUPPEN

Sicherer Boden



pastorsblog.de

Thema: Das Fundament der Bibel – Warum Gottes Wort mehr ist als nur ein altes Buch

Icebreaker

Der Theologe Charles Spurgeon sagte einmal:

„Die Bibel ist wie ein Löwe. Man muss sie nicht verteidigen; man muss sie nur aus dem Käfig lassen, dann verteidigt sie sich selbst.“

Kurze Anregung: In einer Welt, in der sich Wahrheiten ständig ändern – was heute „in“ ist, kann morgen schon überholt sein – suchen viele Menschen nach etwas Bleibendem. Wir werden überflutet mit Meinungen, Podcasts und Ratgebern. Doch die Bibel behauptet von sich, das lebendige Wort Gottes zu sein, das über Jahrtausende hinweg Kraft hat. Ist die Bibel für dich eher ein staubiges Regelwerk im Regal oder eine „Taschenlampe“, die dir zeigt, wo du heute den nächsten Schritt hinsetzen sollst?

Quick-Check

PSALM 119, 105. 130

„Dein Wort leuchtet mir dort, wo ich gehe; es ist ein Licht auf meinem Weg. [...] Wem deine Worte sich erschließen, für den verbreiten sie Licht, gerade Unerfahrene gewinnen durch sie Einsicht.“

Fragen zum Nachdenken

1. Was sagt der Text über Gott?
2. Was sagt der Text über die Menschen? (In der Geschichte und heute)
3. Was sagt der Text über dich?
4. Was möchte ich konkret verändern? (Mach dir hier keinen Druck, aber setz dir für die nächste Woche konkrete Ziele. Bitte Gott dir bei der Umsetzung zu helfen.)

Vertiefung

A. Die Priorität des Wortes über dem Symbol

- **Impuls:** Symbole können helfen, den Glauben zu veranschaulichen, aber sie haben keine eigene rettende Kraft. Nur das Wort Gottes, verkündigt im Geist, schafft Leben. Jüngerschaft bedeutet, Traditionen und Symbole immer wieder am „Korrektiv“ der Heiligen Schrift zu prüfen.
- **Frage:** Wo läufst du Gefahr, dich an „christliche Traditionen“ oder Symbole zu klammern, während die lebendige Auseinandersetzung mit dem Wort Gottes in den Hintergrund tritt?

B. Wahrheit, die nicht wankt

- **Impuls:** In Krisenzeiten sind es nicht unsere Gefühle, die uns halten, sondern die objektiven Zusagen Gottes. Die Bibel bietet einen „festen Fokus“, der über die subjektive Erfahrung hinausgeht. Jüngerschaft heißt, sein Leben auf Fakten (Gottes Wort) statt auf Gefühle zu gründen.
- **Frage:** Wie gehen wir damit um, wenn die Bibel Dinge sagt, die kulturell extrem unpopulär sind? Neigen wir dazu, das Wort Gottes „anzupassen“ oder lassen wir uns vom Wort Gottes anpassen?